

Rundbrief 399

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS

<http://www.vgws.org/> / verantw. Prof. em. H.-H. Nolte,
Bullerbachstr.12, D 30890 Barsinghausen, 27.01.2026.

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Zu den Forschungsnachträgen für 2025 kommen Alex Kays Arbeiten über die DNA Hitlers hinzu. Der Mann hat sein Leben lang (und auch im Tod) geschauspielert, um die angeborene Anomalie zu verbergen.¹

Der von Dariusz Adamczyk u.a. herausgegebene Sammelband hat einen etwas anderen Inhalt, als meine Anzeige im letzten Rundbrief angab. „Diskonnektivität“ scheint mir eine wichtige kritische Erweiterung der bisherigen Weltgeschichtsschreibung, ähnlich wie „Kreolisierung“ auf welches Konzept ich im Rundbrief 398 hinweisen konnte.

Pavel Poljan gratuliere ich dazu, dass er das von ihm geleitete Mandelstamm Zentrum Moskau in Tel Aviv vorstellen konnte, und lade zu seinem Vortrag über die Definition von Jude im NS-System ein, auch wenn der nur bei uns im Städtchen stattfindet.

Hannes Hofbauer hat ein Buch zur Kritik der Sanktionspolitik der EU gegenüber Russland angekündigt - es soll im März erscheinen. Mein Bericht über den Vortrag von Dariusz zur Rolle der ostmitteleuropäischen Länder verweist auf einen manchmal übersehenen Zusammenhang des Kriegs in der Ukraine.

Mit vielen guten Wünschen

Ihr und Euer Hans-Heinrich Nolte

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN : FORSCHUNGEN

Kay, Alex: What we have learnt from Hitler's DNA. A groundbreaking documentary, of which I am a part, has shed new light on the dictator's life – and, by extension, on the 20th. century, in Prospect. November 13 2025
<https://www.prospectmagazine.co.uk/society/history/71561/what-we-have-learnt-from-hitlers-dna-blueprint-of-a-dictator-channel-4>

¹ Anthropologisch könnte man von Shakespeare aus weiter denken - „and all the men and women merely players...“ , historisch von Carlyle und Plechanow aus, hätten die weniger über „Beginner“ wie Mirabeau und Napoleon geschrieben und mehr über Vernichter ...

Kay, Alex; King, Turi: We analysed Hitler's DNA – and what we discovered made us gasp in: History Extra. November 15, 2025

<https://www.historyextra.com/period/second-world-war/hitler-dna-discovery-analysis/>

Hitler litt unter dem Kallmann-Syndrom, u.a. erreichte nur ein Hoden den Sack. „Genetics does not bring us any closer to understanding and explaining how the Holocaust could have happened ... At the same time, it is undeniable that certain people have a huge and lasting impact on the course of historical events.“ Spannend zur Geschichte der Verheimlichung von Hitlers Anomalie!

Komlosy, Andrea: Regional Imbalance and **Imperial Cohesion**. Spatial Arrangements in the aftermath of the Dual Settlement, in: Journal on European History of Law , Vol. 16 (2025.2) S. 110 – 119

Dariusz Adamczyk, Stephen Flemming Hrsg.: **Diskonnektivität**. Zerfall oder Strukturwandel von Netzwerken im vormodernen Ostmitteleuropa? Zur Kritik der Geschichtsschreibung Bd.17, Gleichen, Zürich 2025 (Muster-Schmidt). Mit einem Druckkostenzuschuss des DHI Warschau. 124 S., Autorenregister. Inhaltsverzeichnis: Dariusz Adamczyk, Stephan Flemmig: Einführung: Zerfall oder Strukturwandel von Netzwerken? / Dariusz Adamczyk: Wie zerfallen Netzwerke? Das Beispiel eines frühwürgerzeitlichen Dirhem-Geflechts im südlichen Ostseeraum/ Dariusz Adamczyk: Von arabischen Dirhems zu europäischen Pfennigen, von europäischen Pfennigen zu >natio-nalen< Denaren. Diskonnektivität und die Wiederherstellung von Konnektivität im transnationalen und regionalen Kontext/ Pierre Fütterer: Verhaue, versteckte Bogenschützen, Panzerreiter – Störungen des Verkehrsflusses im Früh- und Hochmittelalter/ Carina Damm: Between Finns and furs: Transformation of trading and taxation networks in medieval Scandinavia/ Carsten Jahnke: Kontinuität beim Umbau von Netzwerken hansischer Kaufleute? / Stephan Flemming: Networks Torn Apart? Pilgrimage and routes in Bohemia and Franconia in the age of the Hussites and the Reformation/ Monika Jakubek-Raczkowska: Imago de Praga in Preußen. Kunstimporte im Netzwerk europäischer Verbindungen – Dynamik und Diskonnektivität.

Der Band ist mit vielen Karten und Skizzen ausgestattet, z.B. zu mittelalterlichen Wegenetzen oder Orten auf den Pilgerrouten in Böhmen und Franken. Hervorzuheben sind die 11 z.T. farbigen Abbildungen, welche die Verbreitung des „böhmischen schönen Stils“ aus Prag in den preußischen Ländern im 14. Und 15. Jahrhundert zeigen.

WISSENSCHAFTSJOURNALISMUS

Hannes Hofbauer: Aller Rechte beraubt. Mit **außergerichtlichen EU-Sanktionen** zum autoritären Staat. Wien 2026 (Promedia), ISBN 978-3-85371-556-7, ca. 22 S. Seit einigen Jahren greift die Europäische Union zum Instrument von Sanktionen gegen Personen und Organisationen, die ohne Gerichtsverfahren verhängt werden. Seit 2022 und verstärkt seit dem 20. Mai 2025 werden auch europäische BürgerInnen sanktioniert.²

Pavel Nerler (Poljan): >Ja rozhden v noch c vtorogo na tret' < Zum 135.Jahrestag der Geburt von **Osip Mandelstam**, in: Urbi et orbi, Januar 2026, Novoe myshlenie dlja goroda i mira, Sbornik: **Evrejskij Vopros**, S.68 – 75.
14. Januar 2026: Abend zum 135. Geburtstag von Mandelstamm in Tel Aviv im Museum ANU, Einführung von Pavel Poljan als Direktor des Mandelstam-Instituts in Moskau und Herausgeber der wissenschaftlichen Ausgabe seiner poetischen Werke.

EINLADUNGEN

HISTORISCH-POLITISCHES COLLOQUIUM BARSINGHAUSEN

verantwortlich Professor em. Dr. H.-H. Nolte, Tagungsort: VHS Calenberger Land , Langenäcker 38, 30890 Barsinghausen.

Ohne Gebühren, aber bitte anmelden bei Christina-Heinrichs@vhs-cl.de

Mittwoch, 11.Februar, 16.00 – 18.15

Prof. Dr. Pavel Poljan (Freiburg i.Br.- Moskau):

Wer wurde im Holocaust als Jude definiert?

Entgegen der nationalsozialistischen Propaganda gibt es keine naturwissenschaftlichen (sogenannt „rassischen“) Kennzeichen für Juden. Faktisch und mit dem „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtenstums“ 1933 auch juristisch war die Religionszugehörigkeit entscheidend und für die konvertierten Juden wurde zum Indiz gemacht, ob die Vorfahren mindestens in zweiter Generation zu einer christlichen Gemeinde gehörten (diese Großmutter wurde dann als „arisch“ bezeichnet). Prof. Poljan hat schon früh gezeigt, dass Juden als Muslime die Kriegsgefangenschaft überleben konnten, weil die Wehrmacht

² Zur Darstellung durch die EU vgl. <https://commission.europa.eu/topics/eu-solidarity-ukraine/eu-sanctions-against-russia-following-invasion-ukraine/sanctions-against-individuals-companies-and-organisationen>

die Identität nach dem religiösen Ritus der Beschneidung entschied. Poljan beschreibt darüber hinaus die Behandlung von Völkern mosaischen Glaubens in den besetzten Gebieten, die eine iranische oder eine Turksprache redeten, und stellt die Grundfrage danach, wen der deutsche Antisemitismus zum Opfer machte.

Literatur: Die Berichte von Burkhard Breslauer und H.-H. Nolte in Ders. Hg., Rosemarie Brinkmann Red.: Erinnerungen an Krieg- und Nachkrieg, gesammelt im HPC, Barsinghausen 2020 (Selbstverlag³) S. 59 – 68, 90 – 97 (bes. Anm. 87); Pavel Poljan: Obrechennye pogibnut, Moskva 2006 (Novoe izdatel'stvo).

BERICHT

Osteuropa in der Neuordnung des Weltsystems

(hnh) Für seinen Vortrag im Historisch-Politischen-Colloquium änderte Privatdozent Dr. Dariusz Adamczyk, der im Deutschen Historischen Institut in Warschau arbeitet, den auch im Deister-Echo angekündigten Titel zu „Die Rolle der ostmitteleuropäischen Staaten bei der Neuordnung des Weltsystems“. Er ordnete die Lage global ein und bestimmte 1989 als Epochengrenze. Dr. Adamczyk betonte für die Periode nach dem Ende der UdSSR die Unterschiedlichkeit der Interessen der Akteure aus den Staaten des Raums zwischen Polen und Kroatien und fragte, ob der „Westen“ eigentlich noch vorhanden sei. Europa habe durch strategische Überdehnung an Handlungsmöglichkeiten verloren, bilde aber – wenn auch nur überwiegend – einen politischen und kulturellen Raum, der durch das Festhalten an Menschenrechten und Völkerrecht geprägt sei. Global nehmen jedoch nicht nur Nationalismus und Anti-Etatismus, sondern auch Wissenschaftsfeindlichkeit zu – was er am Beispiel des amerikanischen Gesundheitsministers Kennedy verdeutlichte. Polen sei in dieser Richtungsfrage, trotz des z.Zt. proeuropäischen Premier, im Kern geteilt. Aber alle nördlichen ostmitteleuropäischen Länder – abgesehen von der Slowakei und Ungarn – seien durch die Furcht vor einer russischen Expansion geprägt. Russland sei zwar, gemessen an den von Susan Strange aufgestellten Kriterien, die schwächste der Weltmächte, bilde aber doch für die mitteleuropäischen Länder die konkreteste Bedrohung, wie man auch aus den Reden des russischen Präsidenten belegen könne. In der Diskussion wurde vor allem eingewandt, dass Russland eben nicht die Kapazität habe, Europa zu bedrohen, und die Reden Putins eher einen Popanz

³ Die kleine Auflage ist ausgegangen, ich versende aber gern ein PDF.

von Wünschen als eine reale Bedrohung bilden. Russland sei ein Scheinriese. Weiter wurde gefragt, ob man nicht mit einer an das Brandtsche Konzept „Wandel durch Handel“ angelehnten Politik weiter kommen könne. Oder ist der Zeitpunkt für eine solche Politik verpasst? Andere sahen hinter Russland China als Gefahr.

Ein spannender Nachmittag. Die Diskussionen über Veränderungen der Weltlage und Kontinuitäten (wie auch immer man die Periode begrenzt) werden im HPC weiter geführt werden, und für den September wird eine kleine Tagung zum Thema vorbereitet. Online (ohne einige Korrekturen):

<https://deister-echo.de/historisch-politisches-colloquium-diskutiert-die-rolle-osteuropas-in-der-neuordnung-des-weltsystems/>

Mit den besten Grüßen

Ihr und Euer Hans-Heinrich Nolte